

Bodiak

- Mokol, Sohn des Mugolosch (Zwerg – Dennis D.)
- Nuriel A. Salafejev (Halbelfischer Scharlatan – Christian Z.)
- Blotsaxa Steinfaust (Fjarninger – Bernd H.)

Zeitraum: Tsa 1001 BF

Ort: Lowangen

Meisterpersonen: Stadtmagister Bodiak, Turundir, Krima, Vogtvikarin von Lowangen, Tita Olben

Anfang Tsa

Bodiak, der ehemalige und korrupte Mitarbeiter im Magistrat hat es mit Nuriels Hilfe geschafft, zum Stadtmagister gewählt zu werden. In den folgenden Jahren beutete er Lowangen immer mehr aus (hohe Steuern, Schließung Armenhaus). Bodiak konnte mit Bestechung die meisten Zünfte hinter sich bringen, nur die mächtige Zunft der Waffenmacher fehlte noch. Bodiak versprach ihnen Wohlstand. Mit allen Mittel versucht Bodiak einen Krieg mit Donnerbach vom Zaun zu brechen, um so die Waffenmacher zu unterstützen.

16.Tsa

Mokol (Nuriel befindet sich verkleidet unter den Zuschauern) führt vor dem Lowanger Stadtmagisters, den Hohen Rat der Lowanger Wehr und einigen Lowanger Bürgern die neuen Rotzen vor. Trotz der ersten Anfangsschwierigkeiten (kein Ziel getroffen) kann Mokol die Zuschauer von seiner Konstruktion überzeugen. Nach der Vorführung wird Nuriel von dem Zwergischen Baumeister Turundir und seiner Tochter Krima angesprochen. Er bittet Mokol zu einem Gespräch in der Kneipe Hammer & Amboss. Es geht um einen Auftrag, wo Mokels Fähigkeiten im Handwerk gebraucht werden.

Mokol und Nuriel besuchen den Stadtmagister Osgar Bodiak. Nuriel soll im Auftrag von Bodiak die Vogtvikarin ausschalten, um so die Abstimmung (über Kriegserklärung gegen Donnerbach) im Rat zu beeinflussen. Durch Zauberei erfährt Nuriel, das Bodiak ihm gegenüber nie ehrlich war und Dokumente über sein Gasthaus besitzt. Mit diesen Dokumenten kann Bodiak beweisen, dass Nuriel das Grundstück viel zu günstig erworben hat. Nuriel hat als Gegenleistung Bodiak mit seiner Popularität bei der Wahl zum Stadtmagister geholfen.

Treffen mit Turundir und Krima in der Kneipe Hammer&Amboss. Dort erfahren die Beiden alles über eine Expedition in die Grünen Ebene, um dort ein Gotteshaus der Travia zu errichten. Turundir ist von diesem Auftrag als Herausforderung überzeugt. Mokol und Nuriel stimmen zu. Die Helden müssen bis zur ersten Phexwoche in Uhdenberg sein, um dort die letzten Vorbereitungen mitzugestalten. Dort sollen Nuriel und Mokol die Hohe Geweihte Herdgerd treffen.

Nuriel und Mokol beschließen, dass man was gegen Bodiak unternehmen muss.

Mokol trifft sich mit dem ehemaligen Stadtmagister Krück und erhält von ihm Hilfe gegen Bodiak (Schlüssel Villa, Grundrisspläne und Zahlenkombination Eisenschrank)

Mitten in der Nacht wird auf Nuriels Gasthaus ein Brandanschlag verübt. Nuriel folgt dem

Brandstifter und erkennt im Dunkeln Osgar Bodiak als Auftraggeber.

17.Tsa

Mokel findet in seinem Zimmer einen kleinen Weidenkorb (verschießbar) mit dem alten Äffchen Gaius. Ein Geschenk von Nuriel, damit Mokel nicht mehr so alleine ist. Mittagessen mit Osgar Bodiak im Fuchsstübchen. Nuriel geht zum Schein auf Bodiaks Pläne ein.

Zurück zur Kneipe Hammer&Amboss. Dort taucht der Fjarninger Blotsaxa auf, der ebenfalls von Turundir angeworben wurde, als Schutz die Expedition zu begleiten. Mit Mokel soll er die letzten Details klären. Erste Schwierigkeiten hat Blotsaxa bei der Bestellung von Essen/Getränken. Er kann nicht zahlen. Die Wirtin sucht sich Hilfe bei einigen Handwerkern (Zwerge). Blotsaxa wird nach einigen hin und her von den Zwergen zusammengeschlagen. Mokel stößt dazu und gerät mit der Wirtin in Streit. Mokel muss die Kneipe verlassen.

Nuriel bricht in die Dienstvilla von Bodiak ein und kann wichtige Dokumente sichern, die Bodiak belasten. Die Dokumente werden zur Vogtvikarin gebracht, die gerade auf dem Weg zum Rat ist. Bei der Ratssitzung kann die Vogtvikarin die anderen Mitglieder mit Hilfe der Dokumente erreichen, das der Stadtmagister abgesetzt wird. Bodiak bleibt bis nächsten Tag (mittags) im Amt und muss auch bis dahin sein Haus räumen.

Abends. Die Helden folgen Bodiak und seinen Getreuen zur Villa und beobachten wie Bodiak versucht möglichst viel Vermögen aus der Stadt zu schaffen. Mokel und Blotsaxa verfolgen die Kutsche mit dem Vermögen. Nuriel verfolgt einen Boten, der nach Norden die Stadt verlassen hat. Der Bote mit seiner Botschaft wird aufgehalten (Inhalt: Tötung von Nuriels Familie durch eingeschleuste Bodiak Anhänger). Mokel kann mit Blotsaxas Hilfe die Kutsche stoppen und so das Vermögen abfangen. Dabei kam es zu schweren Widerständen der Bodiak Getreuen.

Nuriel fliegt (Teppich!) zu seinem Gasthaus und muss mit ansehen, wie die Schläger Bodiaks sein Gasthaus angezündet haben. Durch eine Löschaktion einiger Magier und der Hilfe herumstehender kann das schlimmste verhindert werden. Mokel und Blotsaxa treffen beim Gasthaus ein.

18.Tsa

Nach Mitternacht. Nuriel und die anderen kehren zur Villa von Bodiak zurück, um ihn zur Rede zu stellen. Nuriel wird gefangen und durch Tita (Bodiak gab Tita Arbeit und Möglichkeiten sich an Nuriel zu rächen, der ihr die Schwerster genommen hat) schwer gefoltert (Ohr abgeschnitten, CH – 1 permanent). Mokel besticht die Türwache und kann so ins Haus eindringen. Blotsaxa gelingt es über Umwegen in die Villa von Bodiak zu gelangen. Nuriel wird befreit, Tita eingesperrt und Bodiak überrascht. Die Helden verlassen mit Bodiak das Haus (die zurück kehrenden Brandstifter werden bestochen und verschwinden). Die Beweise der Helden belasten Bodiak schwer. Doch noch für einigen Stunden ist er Stadtmagister. Die Helden haben sich in folgenden Punkten strafbar gemacht: Einbruch, Bedrohung Amtsperson.

Die Helden müssen für eine Woche in Festungshaft.

Eine Woche später...

Bodiak erfährt von seinem verschwunden Vermögen und geflohenen Getreuen. Er versucht seinen letzten Einfluss geltend zu machen, um sein restliches Vermögen aus der Stadt zu bringen. Doch als er gegen Mittag die Stadt verlassen will, wird er von der Garde gestoppt (er steht unter Arrest und darf die Stadt nicht verlassen). Denn er ist nur noch bis zum Mittag Stadtmagister. Solange die Ermittlungen gegen ihn laufen, muss er sich in einem kleinen Haus (in der Nähe der Garnison) aufhalten und sich täglich in der Festung melden.

Einige Wochen später, als ein Gerichtsverfahren und eine Verurteilung droht, zieht Bodiak die Konsequenzen und erhängt sich. Seine Familie hatte sich vorher von ihm abgewendet.

Tita Olben wird verurteilt: einige Jahre Zwangsarbeit in den Schwefelminen. Nuriel hat Mitleid (und seine Frau ist die Schwester) hält dennoch mit ihr Kontakt und unterstützt sie.